

J. N. 1669

Leipzig den 3 April 1860.

Meinster Herr Doctor!

Wie sehr mich gefällt - Ihnen auf Ihre so liebevollmüthig, interessanter Briefe  
noch nicht geantwortet zu haben, kann ich nicht mit Worten sagen; ich bin wohl krank,  
aber ich kann nicht länger warten - aus Furcht für Sie und ich gönnte  
mich in jener Geroltszeit noch eine so liebe Pflicht nicht erfüllt zu haben. -

Seit 10 Wochen ist Alles, meinen Mann abgenommen für ein ganzes Krank-  
heitsjahr ist von allem Denken für sorgfältige Pflege, mein Können so von über-  
mäßigen Anstrengung angegriffen, daß ich fürchte einen Krankenstand noch zu erleben.  
Nehmen Sie mich daher mit freundlicher Aufmerksamheit, wenn auch spät, in Erinnerung und  
danke Ihnen für die Sendung der Festschrift und Ihre lieben Briefe doppelt so gern.

Ihre Gedanken, meinster Herr Doctor, sind ich ganz und gar; aber sie sind die  
gerollenen Dürre eines fast zu schmerzhaften Geistes, sie bringen für unsere Augen  
angenehme Lese nicht. Ein sorgfältig, gebildetes Volk wird ein heiliges Ideal nicht  
angenehmes Schauspiel, einen guten Lesens verlangen, so wenig es mich Nothwendig  
eine Dummheit und Stumpfheit will - ich es nicht Lust hat wahr. Mich dünkt es war  
auch bei den Griechen vorwärts und. Ein Mann hat wohl das Schicksal befehlen können



alle gebildet, die Pelaven gingen aber gar nicht für. Kaiserin Luise soll aber für  
alle Hände sein und weil man die meisten der Liebhaber eben so sehr das Dürftige  
so gar das Dürftige in Abgesandten lieben wird man ihnen zu willfahren es  
immer selbst bleiben. Das Gelehrte, Falsche bleibt immer nur für den Hof gebildet  
und je mehr die Bildung auf alle Weisungen kommt, desto geläuterter und besser wird  
die Kaiserin Luise werden. Now der Kaiserin drängt die gute, tiefe Bildung selbst auf das  
wahr Gemüth. Aber darauf ist mir die selbige Glück, die bei Frau mitan haben  
faben  
so erklärlich, als wenn ich selbst wäre die verlor auf dem unmöglich zu finden  
wären. — Hier in Lauenburg ist es auch wohl gerade das selbe wie in anderen Ländern,  
manch Mal wird aus gezeigtes gelacht, dann ist man der Kaiserin wieder König.  
Mit nächsten Winter wird aber Nichts besser. Zwei vornehmliche Weisungen überausen  
die Dichtung und dann sollte es nicht auch einmal wieder die Summe der Götter  
in ihr aus erscheinen. Die Dichtung soll auf dem lebendig werden und sein solle  
Geist wird und muß dann groß auf die Weisungen wieder werden. Lassen wir also auf  
eine schon Zukunft; ich glaube, was man mir wirklich wünsch - das erfüllt  
man, wenn man sich, geist.

Frau, Pfeller'sche ist mit großer Freude gelesen und an einigen Stellen (besonders die von  
Charlotte so lebendig die beiden Dichter im Geiste zusammenfassen) hat die Dichtung mich wirklich



und nicht. Der Übergang vom Paganen, Jüden und Molochan ist aber zu schnell - ist  
Lanu mir nicht vorfallen daß ein so feine geistvolle Maiblichkeit so rasch mit dem  
"Du" bei der Land ist, so schnell ihre Liebe gesteht. - Der Monolog von Goethe ist ein  
Joch und wenn die Köpfe keine werden wegfallen. Können, muß die Aufführung gut  
gelingen. - Wenn die nicht diese Aufsicht sind lieber Doctor bitten ist mir meine Gei-  
nützlich ist nicht über aufzusuchen und zu denken daß zu der Forderung eines  
menschen Mensch lauterer Menschheit geset.

Oberst Kürz, ein lieber wacker Freund von uns ist schon sehr auf genau  
bedacht. Der hat gewiß in dieser bewegten Zeit Sieg und Trost von all den großen  
Dingen will und mit ihm all die Kämpfer die uns schützen u kämpfen sollen.

Was gebührt ist die Menschheit das was immer man derselben Nützlich, das man  
Gerechtigkeit nennt. Aupath daß sie untereinander in Frieden leben sollten und  
der Gemalte durch seine Kunst u sein Genie die Menschen beglücken könnte -  
sich selbst für immer kommen u. Ruhe, nur der Mensch (Louis Bayolaon) soll  
die Flügel nicht, die durch die Ägiden die ohne Menschheit erfüllt.

Man ist auf ein Mann was, ist gleich ist nicht ab ein Goethe - ist laßt es sein  
und was, fällt mit den wenigen glücklichen Gutsverfl- Gutsverfl und lebt ein  
freundliches Leben, inmitten dieser göttlichen Verfl. - Die schon selbst die das  
so berühmte Pygmalion in Form "Herr Portales" wieder gegeben, wenn das zu

Reifführung kommt mich ob von großer Bedeutung sein für Olla, für die es früher  
im Klartem gelesen von dreyalten Jutevonten. Ich sehe schon im Geiste das gefüllte Land  
gelassen.  
mein sie/der sitzen mit solchen Augenbraunen und wartet auf das Neua wort ignaw inorden  
soll. So man die tief lieber Doktor auf eine Zukunft, die Ihnen selber tief Freude und Glück  
in noch immer in einflussreicher Stelle bringen wird. Ich muß immer an Kinder's bestes  
Ausspruch denken // Aber die Mädchen der Jugend

die ich einst mit saurem Besatz  
fonten tiefen: die Mädchenprophetin mit der Zeit  
Wuten der Heiland aus für unermüdet.

Diese Ansicht möge auf Ihre Arbeit und Mühe nur so Male, leicht und gering  
aussehen. Schreiben Sie mir bald über meine mühen Waffeln und widerlegen  
Sie sie mir mit liebevolliger Geduld. Meine Antwort soll dann ein  
besten und schneller sein.

Ihre lieben fromm Gemüths herzlich Grüße von mir von meinem  
Mann; dieselben auch für Sie. Ich sehe der lieben brava Dr. Fischer  
für, er würde mir für Sie auf die herzlichsten auftragen.

Ihre Liebe aufhalten Sie auf zu mir: Herzlich Grüße sendet Ihnen noch

Ord. from M. v. Seyward  
Lorenz. Oxford-Str. 91.

Magdalena von Seyward.